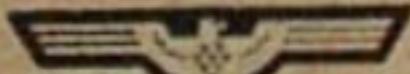




Hubert Brinkforth



HELDEN DER WEHRMACHT

HEFT 5

HUBERT BRINKFORTH

Hubert Brinkforth, der im Juni 1942 in den Kämpfen gegen die Sowjets gefallen ist, wird in den Herzen aller Deutschen als der erste Ritterkreuzträger aus dem Mannschaftsstande für immer weiterleben. Als er die hohe Auszeichnung für sein kaltblütiges Verhalten und seine persönliche Tapferkeit erhalten hatte, blieb er, was er immer war: Ein einfacher, vorbildlicher Soldat, der auch im Dienst nur eins kannte, seine Pflicht.

Der junge Westfale mit dem offenen Blick aus strahlend blauen Augen verkörperte in sich die Ruhe der Menschen seines Gaues. Diese Ruhe und seine Furchtlosigkeit ließen ihn auch als Soldat in entscheidender Stunde sich bewähren.

Es war bei Abbeville nach dem blitzschnellen Durchbruch der deutschen Panzerdivision, als der Gefreite Brinkforth mit einer Pak seines Schützenregimentes an der wichtigsten Stelle des gewonnenen Brückenkopfes in Stellung ging. Er stand an der Spitze des Keiles, den die Division in den Feind hier hineingetrieben hatte. Noch einmal versuchten die umschlossenen Kräfte des Feindes das Schicksal zu wenden. In breiter Front griffen die Engländer den Abschnitt des Regiments an. Die Bedienung der Pak, an der Brinkforth als Richtschütze stand,



Brinkforth beim Führer

Baum Vormarsch auf Minsk



hatte ihr Geschütz gut getarnt in einer kleinen Senke aufgefahren. Welliges Gelände verkleinerte das Schußfeld und ermöglichte starken englischen Panzereinheiten, sich ungesehen zu nähern. Vor der deutschen Pakstellung lief, nicht weit entfernt, die Straße vorüber, die es zu sperren galt. Als die Panzer, urplötzlich aus den Senken kommend, angreifen, sind sie nur wenige hundert Meter vor dem Geschütz. Es scheint ein aussichtsloser Kampf zu werden. Aber Brinkforth weiß, daß von seinem Handeln nicht nur sein Schicksal, sondern wahrscheinlich sogar das Gelingen des englischen Durchbruchsversuches abhängt. Immer mehr Panzer tauchen auf. Brinkforth läßt sie noch näher kommen. Dann jagt er dem vordersten die erste Sprenggranate entgegen. Volltreffer! Und nun ver-



Gefreiter Brinkforth schreitet die Front ab

läßt Schuß auf Schuß das Rohr. Mit Kanonen- und MG.-Feuer versuchen die Tommies den hartnäckigen Gegner zu erledigen. Es gelingt ihnen nicht. Sie versuchen, die Pak zu umfahren. Einer kommt dabei bis auf 100 Meter heran. Brinkforth schießt auch ihn ab. Große und kleine Panzer fallen seiner Kaltblütigkeit und seinem sicheren Auge zum Opfer. Um die Besatzung der Pak schwirren die Splitter detonierender Granaten. Brinkforth schießt unentwegt weiter. Innerhalb 20 Minuten Feuerkampfes liegen elf brennende oder zertrümmerte englische Panzer auf dem Kampffeld. Dann geben es die Tommies auf. Der Gefreite Brinkforth ist mit seiner Pak gegen den zahlenmäßig haushoch überlegenen Gegner Sieger geblieben. Insgesamt 21 Panzerabschüsse zählt das Regiment an diesem Tage.

Aufn.: Presse-Hoffmann (2), Presse-Bild,
Zentrale, Weltbild GmbH.



KRIEGSWINTER-
HILFSWERK 1942/43
Tag der Wehrmacht

- | | |
|---------------------|--------------------------------|
| 1 Hellmuth Arpke | 11 Otto Kauschke |
| 2 Gerhard Baft | 12 Heinz-Jürgen Göthe |
| 3 Oskar von Boddien | 13 Werner Mölders |
| 4 Kurt von Briesen | 14 Georg von Neudville |
| 5 Hubert Brinkforth | 15 Willi Ritter Edler v. Pefer |
| 6 Kurt Christel | 16 Gerd Pleß |
| 7 Engelbert Endrass | 17 Günther Prien |
| 8 Karl Jürgens | 18 Heinrich Schwarzbach |
| 9 Rolf Kalorack | 19 Günter Schwartzkopff |
| 10 Gerhard Koeppen | 20 Franz Wietling |